

Blitzlicht

## Transparenz schadet selten

«Transparenz schafft Vertrauen.» Dieser Grundsatz trifft in so ziemlich allen Belangen des Lebens den Nagel auf den Kopf. Rein schon aus dieser Optik ist zu begrüssen, dass zwei SVP-Landräte in einem Vorstoss das Öffentlichkeitsprinzip im Kanton Nidwalden und damit freien Zugang zu amtlichen Dokumenten fordern (Ausgabe von gestern).

**Freier Zugang heisst nicht,** dass auf einmal Krethi und Plethi in die Verwaltungen einmarschieren und nach Lust und Laune Bundesordner aus dem Regal zupfen. Wer Akten-einsicht verlangt, muss ein schriftliches Gesuch an die Behörde richten. Dieses bedarf in der Regel zwar keiner Begründung, muss aber hinreichend genau formuliert sein. Ebenso dürfen dem Gesuch keine privaten oder öffentlichen Interessen entgegenstehen. Hier ist also bereits eine Hürde zu nehmen, um überhaupt in die Nähe des verlangten Dokuments zu kommen.

**Trotz dieser Hürde würde es gewiss** Nutzniesser des Öffentlichkeitsprinzips geben, darunter wir Medienschaffenden. Wie oft sind uns bestimmte Informationen, die unserer Recherche dienlich gewesen wären, unterschlagen worden? Wir wissen es nicht. Dies ist nicht als Misstrauensvotum gegen irgendeine Behörde zu verstehen. Aber die meisten anderen Kantone kennen das Öffentlichkeitsprinzip bereits. Ein solches würde Nidwalden, das sich in vielen anderen Bereichen gerne «fortschrittlich» nennt, ebenfalls gut anstehen. Und wer nichts zu verbergen hat, der hat auch nichts zu befürchten.



Oliver Mattmann  
oliver.mattmann@nidwaldnerzeitung.ch

## Drei Nidwaldner werden befördert

**Armee** Das Eidgenössische Verteidigungs-Departement (VBS) meldet folgende Beförderungen aus Nidwalden: Chefadjutant: Richard Blanc, Buochs. Stabsadjutant: Dario Bründler, Beckenried; Pascal Greber, Buochs. (red)

Korrekt

## Zu viel Amstad

Regierungsrat Christoph Amstad ist präsenter in unserer Zeitung als nötig: So schrieben wir gestern im Titel, die SP Obwalden unterstütze für die Regierungsratswahl Amstad und Spichtig statt Christian Schäli und Florian Spichtig. Im Artikel zum Öffentlichkeitsprinzip in Nidwalden wurde aus Urs ein Christoph Amstad. Wir bitten um Nachsicht. (red)

# Piste wird immer beliebter

**Melchsee-Frutt** Die Verantwortlichen der Skirennen auf der Melchsee-Frutt haben ihre Pisten im Griff. So gut, dass sich deutlich mehr Athletinnen für nächste Woche angemeldet haben.

Philipp Unterschütz  
philipp.unterschuetz@obwaldnerzeitung.ch

Zwei spannenden Renntagen auf der Melchsee-Frutt steht nichts mehr im Weg – sofern das Wetter kommenden Donnerstag und Freitag mitspielt. «Die Schneekontrolle, die der Schweizer Skiverband für den Internationalen Skiverband FIS durchführt, hat bereits stattgefunden. Die Verhältnisse wie Schneehöhe und Kompaktheit des Schnees sind für gut befunden worden», freut sich Martin Ming, Co-Präsident der Internationalen Skirennen Melchsee-Frutt. Trotz zeitweiligem Regen in den vergangenen Tagen präsentiere sich das Renngelände am Cheselenhang in sehr gutem Zustand.

Seit gestern Abend laufen die Materialtransporte, am Montag beginnt die aufwendige Pistenpräparierung. «Mit Pistenfahrzeugen werden alle 10 Zentimeter Wasser Injektionen gemacht, die dann gefrieren und die Piste hart machen», erklärt Martin Ming. Man habe 20 Leute im OK und es seien täglich rund 40 Helferinnen und Helfer im Einsatz. An den Renntagen selber arbeiten rund 100 Personen mit. Sorgen über die eher schlechten Wetterprognosen der nächsten Tage macht sich Martin Ming wenig. «Es muss einfach während der Rennen stimmen, ansonsten haben das die motivierten Helferinnen und Helfer im Griff.» Auch die momentan akute Lawinengefahr in den Bergen sei kein Thema, weil die Piste im Waldbereich liegt.

### Zwei Aufsteigerinnen aus dem Weltcup am Start

Die administrative Arbeit sei erledigt, sagt Martin Ming. Jetzt laufe noch die Anmeldefrist für die Teilnehmerinnen und die Zuteilung der Unterkünfte. «Wir haben uns ganz offensichtlich einen guten Namen geschaffen», freut sich der Co-Präsident, dass bis



Blick auf die Rennpiste am Cheselenhang.

Bild: Robert Hess (Melchsee-Frutt, 12. Januar 2014)

## Wind beschäftigt mehr als Schnee

**Pistenzustand** Ab Stöckalp würden wieder beste Verhältnisse herrschen, schwärmt Daniel Dommann, Geschäftsführer der Sportbahnen Melchsee-Frutt. «Wir haben wunderbaren Neuschnee. Die Pisten waren vorher zwar hart, aber in gutem Zustand. Mehr beschäftigt hat uns der Wind.» An zweieinhalb Tagen gab es zuletzt wegen des stürmischen Wetters nur ein stark reduziertes Angebot. Die Gondelbahn musste zeitweise im Konvoibetrieb fahren, das heisst jeweils drei Gondeln berg- und drei talwärts, begleitet von einem Fachmann der Bahn. «Zwei Mal mussten wir vergangene Woche den Betrieb komplett für je rund eine

Stunde einstellen. Wir konnten mit kurzen Wartezeiten immer alle An- und Abreisenden transportieren», so Daniel Dommann. Derzeit herrscht auch auf Melchsee-Frutt erhebliche Lawinengefahr. Für die markierten und offenen Pisten besteht auch bei weiteren Schneefällen für Gäste aber kein Grund zur Sorge. Mit Sprengungen und Präparationen werden die Pisten gesichert, das stehe an erster Stelle. «Je nach Neuschneemengen kann es deshalb sein, dass mal eine Piste etwas später geöffnet wird. Und falls die Lawinensituation auch nach Sprengungen weiter besteht, so bleibt die Piste geschlossen», so Dommann. (unp)

dato 95 Fahrerinnen aus 16 Nationen angemeldet sind, über 10 Prozent mehr als vergangenes Jahr. «Da sorgten wir für super Verhältnisse und haben dafür auch viele Komplimente von Fahrerinnen und Trainern bekommen», erklärt Ming das Interesse. «Für die Athletinnen sind ein starkes Teilnehmerfeld und gute Verhältnisse die entscheidenden Kriterien.» 35 der angemeldeten Fahrerinnen seien an den kürzlichen Weltcup-Sloms in Flachau und in Kranjska Gora gefahren. Aus der Schweiz sind unter anderem Rahel Kopp, Aline Danioth und Carole Bissig gemeldet. Bissig dürfte nach ihrem 17. und 18. Rang in den beiden Weltcup-Rennen zu den Favoritinnen am Cheselenhang gehören.

Auch wenn Martin Ming schon etliche Rennen mitorganisiert hat, eine leichte Unruhe ver-

spürt er trotzdem. «Eine gewisse Nervosität gehört dazu, das muss so sein. Aber es macht es viel einfacher, wenn man weiss, dass ein erfahrenes, eingespieltes und motiviertes Team am Werk ist.» Zu hoffen sei jetzt vor allem, dass viele Zuschauer den Weg an die Rennen finden. «Optisch nehmen die Fahrerinnen die Zuschauer während der Fahrt zwar nicht wahr. Aber akustisch können sie natürlich für grossen Ansporn sorgen.»

### Hinweis

FIS-Europacup Tagsslamon Damen am **Donnerstag, 25. Januar** (1. Lauf 14 Uhr, 2. Lauf 16.30 Uhr). FIS-Europacup Nachtslamon Damen am **Freitag, 26. Januar** (1. Lauf 17.30, 2. Lauf 20 Uhr). Skypass Europacup mit Eintritt & Bratwurst 15 Franken (Do ab 12 Uhr, Fr ab 16 Uhr). [www.nachtslamon.ch](http://www.nachtslamon.ch)

## Novum hat einen neuen Präsidenten

**Nidwalden** Die Vereinigung der Jungunternehmer konnte ihre Mitgliederzahl halten. Auf Kurs ist sie auch mit der Gewerbeausstellung «Iheimisch» im nächsten Jahr.

Der abtretende Präsident Sandro Blättler begrüsst die Mitglieder vom Novum Jungunternehmer Nidwalden zur 30. ordentlichen Generalversammlung. Souverän und mit viel Schalk führte er durch die Versammlung, die keinen Anlass zu Diskussionen bot. Verabschiedet wurden drei Aktiv-Mitglieder, welche sich mehrheitlich beruflich neu orientieren und gemäss Statuten keine Mitgliedschaftsberechtigung mehr haben. Unter ihnen Ivan Christen, aktueller Präsident des FC Stans. «Ich habe die Zeit beim Novum sehr genossen und bin stolz, dass ich in verschiedenen Funktionen das Vereinsleben mitgestalten durfte.»

Christen amtierte zwei Jahre als Präsident und war insgesamt vier Jahre im Vorstand. Im Novum ist es üblich, dass ein Vorstandsmitglied das Gremium nach vier Jahren verlässt. Erfreu-

licherweise durften drei Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden, sodass die Mitgliederzahl von 45 Personen gehalten werden konnte.

Mit einem Jahresrückblick in Videoform liess Clubmeister Tobias Birrer das vergangene Jahr Revue passieren. Nebst einem mehrtägigen Ausflug findet regelmässig ein Anlass der Novum-Mitglieder mit ihren Partnern statt. Dieses Jahr führte er von Emmetten über den Wanderweg auf den Niederbauen. Auch gut in Erinnerungen bleiben die internen und externen Firmenbesichtigungen oder der Workshop zum Thema «Verkaufstaktik».

### Tobias Birrer folgt auf Sandro Blättler

Nach zwei Jahren als Clubmeister und weiteren zwei als Präsident verabschiedete sich Sandro Blättler aus dem Vorstand. Nachfolger

Tobias Birrer verdankte dessen geleistete Arbeit in den letzten vier Jahren mit einer humorvollen Verabschiedung. «Du hast dem Verein in den letzten Jahren deinen Stempel aufgedrückt»,

sagte Birrer und konnte dabei einige Punkte aufzählen, bei denen Blättler die Initialzündung gab. Ideen seien das eine, aber «du bist auch ein Macher und ein Schaffer. Hoffentlich auch weiter-

hin ausserhalb des Vorstands», ergänzte der neue Präsident.

### Die «Iheimisch» kommt ins Rollen

Ein weiteres Traktandum war die «Iheimisch 2019». Das OK, namentlich Präsident Leo Schallberger, der Messeverantwortliche Sandro Blättler und der für die Werbung/PR verantwortliche Ivan Zumbühl informierten die Mitglieder über den aktuellen Stand. Das OK aus aktiven Novum-Mitgliedern ist seit einigen Monaten an der Planung und wird Ende Februar über das Konzept und die weiteren Details informieren. Die «Iheimisch» ist eine Gewerbe- und Erlebnis-ausstellung auf dem Flugplatz-Areal Buochs, welche im Turnus von sieben Jahren stattfindet. Erwartet werden rund 250 Aussteller und 20 000 Besucher vom 30. Mai bis 2. Juni 2019. (pd/red)



Der zurückgetretene Präsident Sandro Blättler (links) gratuliert seinem Nachfolger Tobias Birrer.

Bild: PD